

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 26 (1939)
Heft: 7: Die Gärten der Schweizerischen Landesausstellung 1939

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



SchenkerStoren

Zürich

Telephon 5 46 50

Schönenwerd

Telephon 52

Knickarmstoren

Schaufenster-, Fenster- und Terrassenstoren

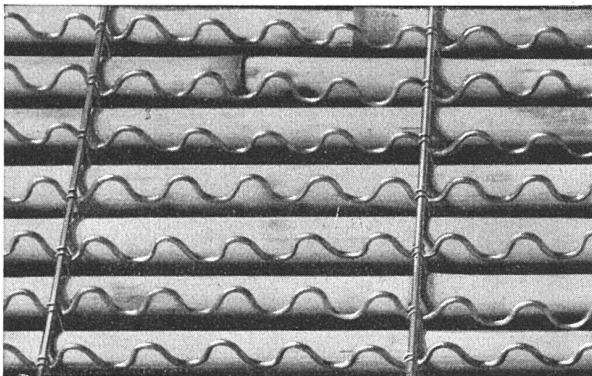


E. R. Zetter & Co., Solothurn

Naturasphalt von Travers

der nationale Baustoff für dauerhafte und wetterfeste Isolations-, Trottoir- und Strassenbeläge. Jahrzehntelange, erfolgreiche Erfahrungen

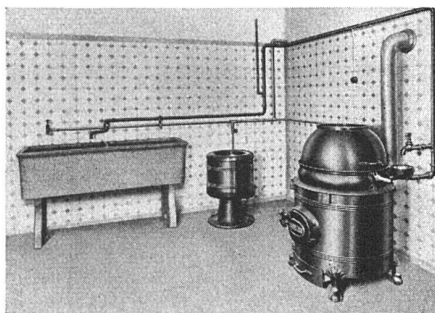
Flachdach, ausgeführt in Gussasphalt
2 cm, aus Naturasphalt von Travers



A. Hirt-Sturzenegger, Wil (St. Gallen)

Schilf- u. Schilfrabitz-Weberei, Schilfhourdisfabrik
Telephon 7 55

„ALPHA“-Spezialschilfrabitz + Patent
das erprobte neue Produkt mit der aussergewöhnlich starken, elastischen Armierung für absolut rissfreie Gipsdecken, Gewölbe, Säulen- u. Trägerverkleidungen. Preis per m² Fr. 1.15. Verlangen Sie Auskunft, Muster und Referenzen vom Alleinfabrikanten.



Waschmaschinen- Spezialfabrik
Zürich 8 **Bonstetten**
Dufourstr. 31 (Zch.) **Lange & Co.**



Einrichtungen für
Wäscherei, Glätterei, Tröcknerei



Die Firmen, deren Inserate die nebenstehende Marke zeigen, sind
Aussteller in der öffentlichen Schweizer Baumuster-Centrale Zürich
Talstrasse 9, Börsenblock Eintritt frei: Montag bis Freitag 9-19, Samstag 9-17



Die Finanzierung — der Verfasser rechnet mit fünfprozentiger Verzinsung des Anlagekapitals — soll durch einen jährlichen städtischen Zuschuss von 3 % der Kapitalaufwendung ermöglicht werden. Die Tilgung ist auf 50 Jahre angesetzt. Im Vordergrund steht «la Battaglia demografica», die Verbesserung der Rasse. Das Ganze: eine bewegliche und auch für uns beherzigenswerte Aufforderung, es möchten die schlechten städtischen Häuser durch ländliche Heimstätten ersetzt werden.

B.

Das ungarische Lichtbild

von Charles Rosner. Format 24/31 cm, Preis Fr. 12.—. Verlag Officina Press, Budapest 1939. Auslieferung für die Schweiz: Verlag Oprecht & Helbling, Zürich.

80 Tafeln mit sehr schönen Aufnahmen, viel Volkskundliches, Tiere, Pflanzen, etwas Landschaft, Porträt, alles mit der für die moderne Fotografie typischen Charakterisierung der stofflichen Oberflächen. Man hat den Eindruck, dass man in dieser Richtung nun an der Grenze des Möglichen angelangt ist.

p. m.

Gute Werbedrucksachen

St. Moritz, das seit langem vorbildlich in seinen gepflegten Werbedrucksachen ist, bringt ein neues Plakat heraus, eine Frau in Engadiner Tracht vor blauem Himmel und der Landschaft von Maloja, entworfen von Werner Bischof. Das gleiche Bild wird als Umschlag für einen geschickt zusammengestellten Faltprospekt verwendet.

p. m.



LA

Berichtigungen

Im «Werk», Heft 6, Juni 1939, Seite 173, wurde veräussert, als Konstrukteur der Betonbrücke vor dem Tonnengewölbe der Abteilung «Bauen» zu nennen die Firma Ing. Max Greuter & Co., Spezialfirma für Gunitarbeiten und Zementinjektionen, Zürich. Zugleich sei präzisiert,

dass die Idee des Tonnengewölbes von Architekt H. Leuzinger BSA stammt, die ingenieurmässige Berechnung stammt von Ing. R. Maillart.

Im Sonderheft I der Landesausstellung, Seite 144, wurde die stilisierte Destillationapparatur des Pharmazeutikpavillons als «Gips» bezeichnet, in Wirklichkeit handelt es sich um eine einzigartige Grossplastik aus verbleitem Eisenblech von 0,5 mm Stärke, was wir auf Wunsch der ausführenden Firma Jakob Scherrer, Zürich, gerne berichtigen.

Aluminiumpavillon der LA

Programm der Abendvorträge

Auf Grund des Entgegenkommens von Ingenieuren und Sachverständigen aus verschiedenen Verarbeitungs- und Anwendungsgebieten des Aluminiums ist es gelungen, ab Mitte Juli bis zum Schluss der Ausstellung eine Reihe von Abendvorträgen im Kinosaal des Aluminiumpavillons zu organisieren.

Die Vorträge werden nach folgendem Programm durchgeführt:

- 2. August Dr. Ing. H. Hurter, A.I.A.G., Neuhausen:
Aluminiumgewinnung
- 9. August Dr. Ing. C. Meiner, Aluminiumwerke, Rorschach:
Aluminiumfolien
- 16. August Dr. V. A. Blom, E.M.P.A., Zürich:
Aluminiumpulver als Pigment
- 23. August Prof. Dr. H. Christen, Winterthur:
Aluminium-Spritzguss
- 30. August Ing. E. G. Hünerwadel, Rorschach
und Heinrich Fretz, Spenglermeister, Zürich:
Aluminiumbedachung
(Die späteren im nächsten Heft.)

Die einzelnen Vorträge werden jeweils kurz bevor sie stattfinden durch die Lautsprecher der LA und durch Notizen in der LA-Zeitung und der zürcherischen Tagespresse bekanntgegeben.

Beginn jeweils 20.15 Uhr.

Eventuelle Änderungen des Programms vorbehalten.

